

Schule früher

Interview von Bianca

Ich habe meinen Großvater interviewt. Er ist 73 Jahre alt.

Die Klassen 1-4 waren in einem gemeinsamen Klassenzimmer untergebracht. Es waren 87 Schüler in einer Klasse.

Im Schulzimmer gab es ein Pult, das gehörte dem Lehrer. Für die Kinder gab es Zweierbänke. Es gab nicht viel Schulmaterial. Die Lehrer waren sehr sparsam mit den Blättern. Es gab fast keine Hefte. Sie schrieben auf Schiefertafeln mit einem Griffel.

Die Schulfächer waren Naturkunde, Geographie, Kopfrechnen und die Diktate waren immer unvorbereitet. Auf Schönschreiben hat man großen Wert gelegt.

Im Sommer hatten sie nur am Vormittag Schule, am Nachmittag mussten sie heuen. Im Winter hatten sie von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr Schule. Am Nachmittag hatten sie von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr Schule.

Wenn man blöd getan hat, musste man zum Lehrer nach vorne, dann musste man die Hand hinhalten und dann schlug er mit einem Rohrstock mitten auf die Hand. Oder man musste vor die Tür.

Den Schulweg legte mein Großvater im Sommer barfuß in etwa 1 ½ h zurück.

In der Pause spielte man Verstecken. Im Winter spielten sie manchmal Schneeballschlacht oder sie fuhren Schlitten oder Ski. Die Pause dauerte ca. 20 - 30 min.

Als Ämter gab es nur Tafelputzen.

Die Lehrer waren strenger als heute. Man durfte nicht klagen. So war es früher in der Schule.



Arbeitsauftrag:

1. *Lies dir den Text genau durch!*
2. *Unterstreiche diejenigen Textstellen, wo du etwas findest, was früher anders war als heute.*
3. *Frage deine Eltern, Großeltern, Nachbarn, wie es ihnen in der Schule ergangen ist. Schreibe die Erzählungen im Heft auf. Denke dir eine Überschrift aus.*